

N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur
am 22.06.2006
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden**

Vorsitz : Stv. Helmut Nehrbaß (SPD)

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)
Nrn. 17/06, 18/06, 19/06

(Drucksachenband 109)

Drucksachenlisten (DL)
Nrn. 21/06

(Drucksachenband 110)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort gewünscht wird.

Herr Hofbeck, Leiter der Comeniusschule fragt nach, wieviel Geld für die Schulsanierung vorgesehen ist. Allein für die Sanierung des Pavillons, der zur Schule gehört, wäre ein Betrag von rd. 2 Mio € angesetzt worden.

Stadtrat von Scheidt berichtet, dass es verschiedene Varianten gäbe. Für das Jahr 2007 stünde 1 Mio € zur Verfügung. Auch die Jahre 2008/2009 würden weiter finanziert. Man suche eine Lösung im Konsens.

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Frau Linghard, pensionierte Lehrerin, fragt nach, welche Rolle der heimatkundliche Unterricht spiele und ob die Sammlung im Naturhistorischen Museum ebenfalls mit berücksichtigt würde.

Vors. Nehrbaß weist darauf hin, dass die Unterrichtsinhalte auf Landesebene festgelegt würden.

Stadtrat Herber berichtet, dass das Stadtmuseum, das Ende 2009 der Öffentlichkeit übergeben werden soll, eine wichtige Etappe auch im Schulunterricht spielen werde.

Die museumspädagogische Arbeit würde im Schulalltag besondere Berücksichtigung finden.

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Tagesordnung siehe Anlage 3

Veröffentlichung siehe Anlage 4

Presseberichterstattung siehe Anlage 5

Tagesordnung 1

0034 Tagesordnung

Der Tagesordnung der heutigen Sitzung wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

1. Es werden zugesetzt:

der gem. Dringlichkeitsantrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Umwandlung der Ludwig-Erhard-Schule in eine IGS,

der gem. Dringlichkeitsantrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Realisierung des zentralen Mahnmals und

der Dringlichkeitsantrag der Linken Liste zur PCB-Belastung der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule.

2. Es wird abgesetzt:

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

die Vorlage „Zuschussvertrag für den Verein Kunstraum Westend e.V.“ (06-V-51-0021) wegen fehlender Beschlussfassung durch den Magistrat.

3. Es wird umgesetzt:

die Vorlage „Bezuschussung von Mittagessen an ganztätig arbeitenden Schulen in Wiesbaden“ (06-V-51-0028) von Tagesordnung 2 auf Tagesordnung 1 auf Antrag der SPD.

einstimmig

0035 **06-F-01-0023**
Zukunft der Hauptschulen
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 12.06.2006 -

Stv. Schickel begründet den Antrag.

Stadtrat von Scheidt berichtet, dass die Anmeldezahlen an den Hauptschulen von 120 auf 107 Kindern weiter zurückgegangen sind. Er sieht das Hess. Kultusministerium gefordert, da es sich nicht um ein Wiesbadener sondern um ein bundesweites Problem handelt. Die Hauptschulen hätten nach allgemeiner Meinung ein Image-Problem.

Zur Zeit wird ein Konzept in Zusammenarbeit mit den Dezernaten III und VI erarbeitet, das Abgängern von Hauptschulen helfen soll. Ziele sind z.B., die Qualität der schulischen Ausbildung und die soziale Kompetenz weiter zu stärken und Betriebe dazu zu bewegen, ihre Ausbildungsbereitschaft zu verstärken.

Auch die Schulen selbst müssten aktiv und initiativ werden, attraktive Angebote machen und Konzepte selbst erarbeiten.

Man sollte Haupt- und Realschule als Einheit sehen. Vielleicht bestünde dann eine Chance, die Standorte zu halten.

Stv. Schickel bedankt sich für die Auskünfte und bittet darum, dem Ausschuss die wesentlichen Inhalte schriftlich zu überlassen. Dies wird im Beschluss festgehalten. Der Antrag ist durch die in der Sitzung geführte Aussprache erledigt.

einstimmig

0036 **06-F-01-0025**
Umwandlung der Ludwig-Erhard-Schule in eine IGS
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 12.06.2006 -

Der Antrag wird eingehend diskutiert.

Stv. Knauer fasst den Bericht des UN-Sonderbeauftragten kurz zusammen, der 3 Kritikpunkte enthält:

- das dreigliedrige Schulsystem
- die mangelnde Chancengleichheit

Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

- die starken Rechte der Länder.

Stv. Thies und Stv. Scholz begrüßen den Antrag. Man sollte dem Wunsch der Schule folgen und einen sicheren Weg einschlagen, um die Umwandlung in eine IGS zu erreichen.

Herr Krämer, Leiter der Ludwig-Erhard-Schule berichtet über das Verfahren und die Möglichkeiten bzw. Wünsche der Schule und bittet um Unterstützung. Man wolle neben der Umwandlung in eine IGS außerdem die pädagogische Mittagsbetreuung möglichst zu einem Ganztagsangebot ausweiten.

Stadtrat von Scheidt weist darauf hin, dass der Prozess zur Umwandlung in eine IGS länger als ein Jahr dauern wird.

Stv. Schlempp weist auf den gem. Dringlichkeitsantrag hin, der gegenüber dem SPD-Antrag die bessere Lösung sei. Dort sei der übergangsweise mögliche Schritt auch Integration von Haupt- und Realschulzweig (Kleist-Modell) berücksichtigt. Er möchte keine Verbindung der beiden Anträge.

Persönliche Erklärung von St. Thies:

Ich möchte eine persönliche Erklärung abgeben, Herr Nehrbaß:

Wenn wir abstimmen, möchte ich ausdrücklich sagen und das auch zu Protokoll geben, dass wir nachdrücklich die Beschlüsse des Schulgremiums in Richtung Umwandlung in Richtung einer IGS begrüßen.

Um dies aber abzusichern, dass sie wirklich IGS wird, müssen wir genauso begrüßen den Zwischenschritt, den diese Schule einlegt. Genau das deckt unser Antrag ab. Ich möchte hier nur auch zu Protokoll geben:

Wenn wir diesen Satz, der den Zwischenschritt nicht mit einbezieht, und einfach außer Acht lässt, sozusagen als solchen abstimmen würden, finde ich, macht man, was in den folgenden Antrag kommt, nämlich dem Antrag, den wir hier gem. vorgelegt haben, unterlässt man das sozusagen wieder ein Stück und deswegen gebe ich zu Protokoll, dass wir diesem Antrag zustimmen werden, aber natürlich den Wunsch der Schule begrüßen aber genauso den Zwischenschritt.

Es wird eingehend diskutiert, ob man die beiden Anträge nicht doch verbinden könne, zumal die Bereitschaft von Seiten der SPD besteht, den gem. Dringlichkeitsantrag komplett zu übernehmen. Man könne die Absätze auch einzeln abstimmen.

Da es keine Einigung über eine Übernahme des gem. Dringlichkeitsantrag und die Art der Abstimmung gibt, wird darüber abgestimmt, welches Abstimmungsverfahren gewählt werden soll.

Der Vorschlag, den gem. Dringlichkeitsantrag von Seiten der SPD zu übernehmen und dann abzustimmen, wird gegen die Stimmen von SPD und LiLi abgelehnt.

gegen SPD - LiLi abgelehnt

0037 **06-F-25-0010**
Umwandlung Ludwig-Erhard-Schule in eine IGS

Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

- Dringlicher Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 20.06.2006 zum vorg. SPD-Antrag -

s. Beschluss 0036

bei Enth. Bohrer ang.

0038 06-F-01-0027

Querversetzungen

- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 12.06.2006 -

Stadtrat von Scheidt berichtet zu dem Antrag. Es sei unproblematisch, über die ersten beiden Querstriche Auskunft zu geben, wenn auch keine Namen bekannt seien und nur allgemein berichtet werden könne.

Zu den Problemen, die lt. Vors. Nehrbaß bei Schulwechseln aufgetreten seien, gebe es keine gesicherten Erkenntnisse.

Auf Antrag von Stv. Bohrer soll zunächst ungeachtet von Querversetzungen auch über Probleme bei Schulformwechsel berichtet werden.

Nach ausgiebiger Diskussion einigt sich der Ausschuss darauf, dass spezielle Fragen der Fraktionen von diesen direkt an den Magistrat zur Beantwortung weitergeleitet werden können.

Der Antrag hat durch die in der heutigen Sitzung geführte Aussprache seine Erledigung gefunden.

einstimmig

0039 06-F-01-0014

Verteilungskonferenz / KM-Schreiben zum SEP

- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 08.05.2006 -

Der mdl. Bericht von Stadtrat von Scheidt wird zur Kenntnis genommen. Der SEP wird z.Zt. aktualisiert. Für die Ausschusssitzung am 07.09.2006 kann mit dem Abschlussbericht gerechnet werden.

einstimmig

0040 06-F-06-0012

PCB-Belastung der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule Mainz-Kostheim

- Dringlichkeitsantrag der Linken Liste vom 22.06.2006 -

Stv. Bohrer teilt mit, dass aktuell sehr unerfreuliche Ergebnisse der Raumluftmessungen vorliegen. Die Firma, die die Schule sanieren sollte, habe außerdem Konkurs angemeldet, so dass eine Sanierung während der Sommerferien nicht möglich ist.

Seite 6 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Stadtrat von Scheidt berichtet, dass schon vor 1 ½ Jahren Aufträge dahingehend vergeben wurden. Nun müsse der Insolvenzverwalter gefragt werden, ob dieser die Aufträge übernimmt. Wenn er dies ablehnt, sei die Stadt frei bei der Auftragsvergabe und die Maßnahme wird an eine andere Sanierungsmaßnahme drangehängt.

Die Sanierung werde aber auf jeden Fall mehrere Monate dauern, so dass die Sommerferien auf keinen Fall ausreichen.

Stv. Scholz beantragt, die Angelegenheit durch die in der heutigen Sitzung geführte Aussprache für erledigt zu erklären.

einstimmig

0041 06-V-51-0028
Bezuschussung von Mittagsessen an Ganztägig arbeitenden Schulen in Wiesbaden

Stv. Schickel bittet darum, im Sinne des Beschlussvorschlages in der Sitzungsvorlage zu beschließen.

Es wird diskutiert, ob es sinnvoll ist, dass die Angelegenheit noch einmal in der Arbeitsgruppe besprochen wird, wenn diese kurzfristig einberufen werden kann oder ob es möglich ist, dass sich die Dezernate III und VI bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung abstimmen bzw. ob interfraktionell ein Weg gefunden werden kann.

Der Beschluss des Magistrats wird zur Abstimmung gestellt, eine Änderung im Sinne des Beschlussvorschlages gibt es nicht.

gegen SPD und LiLi ang.

0042 06-F-01-0020
Realisierung zentrales Mahnmal
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 22.05.2006 -

SPD-Antrag gegen SPD + LiLi abg.,
Dringlichkeitsantrag: Abst. nach Punkten:
Punkt 1 einst., Punkt 2 gegen SPD + LiLi ang.

Stv. Thies erklärt, dass es keine Mehrheit mehr für den Standort des Mahnmales vor der Marktkirche gäbe.

Es stünden jetzt 3 andere Plätze zur Auswahl.

Vors. Nehrbaß findet es beschämend, in welcher Weise die jetzige Diskussion geführt werde. Es würde jetzt ein neues Etikett erfunden. Die Künstlerin hätte immer den Platz vor der Marktkirche favorisiert und keine anderen Plätze akzeptiert.

Nach seiner Auffassung gäbe es 3 Punkte, die nicht nachvollziehbar seien:

- die Prüfung neuer Standorte

Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

- neue Bezeichnungen
- nicht mehr die Opfer stehen im Mittelpunkt, sondern das Kunstobjekt

Dem 1. Punkt des Antrages könne seine Fraktion zustimmen, den 2. Punkt könne man nicht mittragen. Er beantragt, den ehemaligen Text aus der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Stv. Thies stellt klar, dass Frau Holzer 3 Standorte vorgeschlagen werden und sie entscheide, welcher für sie in Frage kommt. Die Stadt schlägt lediglich vor, trifft aber keine Entscheidung.

Stv. Bohrer schließt sich den Aussagen von Vors. Nehrbaß an und fragt nach, was denn unter einem authentischen Ort zu verstehen sei.

Stv. Scholz erklärt, dass man auch die Bezeichnung "historischer Ort" hätte wählen können.

Der Ursprungsantrag der SPD wird gegen die Stimmen von SPD und LiLi abgelehnt.

0043 **06-F-25-0011**
Realisierung zentrales Mahnmal
- Dringlicher Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 20.06.2006 zum vorg. SPD-Antrag -

Der Dringlichkeitsantrag wird nach Punkten abgestimmt.

Punkt 1. einstimmig angenommen
Punkt 2 gegen SPD und LiLi angenommen

0044 **06-V-01-0012**
Stadtvertrag mit der jüdischen Gemeinde

einstimmig

0045 **06-V-03-0004**
Grundsatzvorlage Stadtmuseum

Auf Nachfrage von St. Bohrer erklärt Stadtrat Herber das Verfahren des offenen und begrenzten Wettbewerbs. Über die Besetzung der Jury sei noch nicht entschieden.

gegen LiLi ang.

0046 **06-V-51-0021**
Zuschussvertrag für den Verein "Kunstraum Westend e.V."

einstimmig

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0047 Verschiedenes

Vors. Nehrbaß teilt mit, dass angedacht ist, noch vor der Sommerpause gemeinsam mit dem Ausschuss für Soziales und Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration eine Sondersitzung zum Sozialbericht Bildungsbeteiligung durchzuführen.

einstimmig

Tagesordnung 2

0048 06-V-40-0002
Ausweitung der Nutzungszeiten in Schulturnhallen mit Schlüsselgewalt von 22:00 auf 23:00 Uhr

einstimmig

0049 06-V-40-0011
Gutenbergschule - Aufstellung Pavillonanlage für den Ganztagsbetrieb/Mittagstisch -

einstimmig

0050 06-V-40-0015
Elly-Heuss-Schule; Instandsetzung der Turn- und Gymnastikhalle;
Vorabfreigabe der Haushaltsmittel 2006

einstimmig

0051 06-V-40-0016
Adalbert-Stifter-Schule - Freigabe von Planungsgeldern

einstimmig

0052 06-V-51-0028
Bezuschussung von Mittagessen an Ganztätig arbeitenden Schulen in Wiesbaden

umgesetzt auf TO 1

0053 06-V-41-0006
Jahresrechnung 2005; Genehmigung überplanmäßiger Mittel zur Deckung der Ausgabenüberschreitung im Sammelnachweis A des Personalbudgets Dezernat VIII

einstimmig

Seite 9 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0054 **06-V-41-0009**
Hessisches Staatstheater Wiesbaden; Abschluss 2005 - Budget 2007
gegen LiLi

0055 **06-V-41-0012**
Hess. Staatstheater Wiesbaden; Budget 2006
einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, August 2006

Der Vorsitzende Die Schriftführerin weitere Schriftführerin

Nehrbaß Spruch Koba